

Klaus Joachim Zülch · Otfried Foerster, Arzt und Naturforscher

Otfrid Foerster · Arzt und Naturforscher

9. 11. 1873 – 15. 6. 1941

von Klaus Joachim Zülch

Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH 1966

KLAUS JOACHIM ZÜLCH

apl. Professor der Neurologie und Psychiatrie an der Universität Köln
Direktor der Abteilung für Allgemeine Neurologie am Max-Planck-Institut für Hirnforschung und der
Neurologischen Klinik der Städtischen Krankenanstalt Köln-Merheim

ISBN 978-3-662-26881-0 ISBN 978-3-662-28348-6 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-662-28348-6

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet,
dieses Buch oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1966

Ursprünglich erschienen bei Springer-Verlag Berlin . Heidelberg 1966

Einleitung

Am 15. Juni 1966 jährt sich zum 25. Male der Todestag von OTFRID FOERSTER. FOERSTER war einer jener Wissenschaftler, die schon in jungen Jahren zu internationaler Anerkennung gekommen sind. Er muß unter den größten deutschen Neurologen und den bahnbrechenden Neurophysiologen unseres Landes genannt werden und steht in einer Reihe mit den Großen der Welt, die das Bild der Neurologie geprägt haben, mit HUGHLINGS JACKSON, CHARCOT, DUCHENNE DE BOULOGNE, DEJERINE, ERB, Sir HENRY HEAD und v. MONAKOW. Obwohl Kliniker, war er wie SHERRINGTON ein Meister der Physiologie und Pathophysiologie des Nervensystems.

Wie von einem Dämon besessen, hat sich FOERSTER in unermüdlicher Arbeit erschöpft, um sein fast übermenschlich großes Werk zu Lebzeiten zu vollenden. Dieses Werk wird noch auf lange Zeit für die Neurologie bestimmend bleiben.

Dem Springer-Verlag ist es zu danken, daß dieses kleine Werk gedruckt werden konnte, um auf der gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurologie und der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin das Bild FOERSTERS noch einmal aufleben zu lassen.

OTFRID FOERSTER und der *Wiesbadener Kongreß*: Die Beziehungen zur Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin hat FOERSTER besonders gepflegt, als ihm 1934 durch die Auflösung der „Deutschen Gesellschaft für Nervenheilkunde“ der Platz genommen war, wo er mit seinen großen Referaten zur Deutschen Neurologie und zur Weltwissenschaft sprechen konnte. Seit er 1934 in Wiesbaden mit seinem Referat über die „Bedeutung und Reichweite des Lokalisationsprinzips im Nervensystem“ einen Überblick über sein Lebenswerk gegeben und dadurch den Kontakt zur Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin gefunden hatte, gehörte der jährliche Beitrag OTFRID FOERSTERS zu den Höhepunkten dieses Kongresses. Erinnerung sei an die Vorträge über die „Anatomie, Physiologie und Pathologie der Pupillarinnervation“ (1936), über die „Vegetativen Regulationen“ (1937) und die „Operativ-experimentellen Erfahrungen beim Menschen über den Einfluß des Nervensystems auf den Kreislauf“ (1939). Viele der heute noch lebenden Internisten werden sich dieser wissenschaftlich stets anregenden, interessanten und so lebendigen Vorträge erinnern, und sie werden noch die großartige Redekunst und die Stimme OTFRID FOERSTERS im Ohr haben. Ihnen, wie auch den jüngeren, die OTFRID FOERSTER persönlich nicht mehr kennengelernt haben, soll dieses Buch das Bild seines Lebens und sein gewaltiges wissenschaftliches Werk in seinen Höhepunkten noch einmal wiedergeben.

Seine Arbeiten sollen für ihn sprechen. Aber auch die Nachrufe, kurze Zeit nach seinem Tode geschrieben, zeichnen ihn so lebendig, wie es heute kaum mehr möglich ist. Am Anfang steht eine kurze Biographie mit einigen persönlichen Erinnerungen an FOERSTER. Sie soll die Auszüge aus seinen wissenschaftlichen Arbeiten und aus seinen Nachrufen in einen inneren Zusammenhang bringen.

Köln, Dezember 1965

K. J. ZÜLCH

Inhaltsverzeichnis

A. Biographie OTFRID FOERSTERS	1
B. Nachruf	17
C. Auszüge aus FOERSTERS wichtigsten Arbeiten	27
I. Beiträge zur neurologischen Semiologie, Diagnostik und Klinik	29
1. Frühe Arbeiten über Koordination — Mitbewegungen — Kontraktur — Spastik	29
2. Beiträge zur Anatomie und Funktion der Muskeln und peripheren Nerven	35
3. FOERSTERS Beiträge zur Orthopädie und „Übungstherapie“ (Neurologische Rehabilitation)	38
4. Klinische Syndrome	41
a) das Pallidumsyndrom	42
b) das athetotische Striatumsyndrom	43
c) das choreatische Syndrom	43
d) das striäre Crampussyndrom	43
e) das atonisch-astatische Syndrom	44
f) die Querschnittssyndrome des Rückenmarks	45
5. Neuroradiologische Erfahrungen	46
II. Beiträge zur Neurochirurgie	48
1. Hinterwurzeldurchschneidung zur Vermeidung der Spastik	48
2. Hinterwurzeldurchschneidung bei gastrischen Krisen	49
3. Durchschneidung der Schmerzbahn im Rückenmark, sogenannte Vorderseitenstrangdurchschneidung	51
4. Rückenmarksgeschwülste	54
5. Chirurgie der peripheren Nerven	55
6. Hirnchirurgie: Die Beseitigung der Hirnduranarbe	56

7. Operation der Hirngeschwülste	57
8. Operationen am vegetativen System	59
III. Beiträge zur angewandten Physiologie des Nervensystems	61
1. Die Dermatome	61
2. Das Schmerzgefühl und seine Leitungsbahnen	63
3. Die Reichweite des Lokalisationsprinzips	67
4. Beiträge zur Neurophysiologie	74
a) Das erste Elektrocorticogramm eines Hirntumors	74
b) Hyperventilation als Methode zur Auslösung von Krampfanfällen	75
c) Reflexphysiologie	75
d) Anschauungen über die „tiefen“ aktivierenden und hemmenden Systeme	76
e) Untersuchungen über die Funktionen des Hypothalamus und seiner vegetativen Regulationen	78
5. FOERSTERS Verhältnis zur Sinnesphysiologie	80
IV. Kongreßreden und Biographien	83
Ausklang	87
Bibliographie	89
Bildtafeln	105